



# WEGE AN DIE SPITZE

ENTWICKLUNGSMÖGLICHKEITEN SKISPORTLICHER TALENTE IN SACHSEN

# INHALT



„Mit den Erfahrungen und der Expertise einer seit über 100 Jahre andauernden Tradition bietet der Wintersportstandort Sachsen optimale Bedingungen für eine erfolgreiche Karriere im Skisport. Stellen wir uns gemeinsam den Herausforderungen auf dem Weg an die SKispitze, damit Kinder ihre Träume verwirklichen können.“

Heiko Krause  
Präsident Skiverband Sachsen

Grußwort . . . . .	05
Tipps für Eltern skisportlich talentierter Kinder. . . . .	08
Der langfristige Leistungsaufbau . . . . .	12
Das Stützpunktsystem . . . . .	18
Eliteschulen des Sports . . . . .	20
Und danach? Duale Karriere. . . . .	24
Impressum . . . . .	27

„Im Mittelpunkt des Nachwuchsleistungssports steht der Athlet/in, der/die sich freiwillig und mit zunehmender Leistungsbereitschaft und Kreativität Ziele steckt und diese anstrebt. Parallel dazu hat er/sie sich den Anforderungen einer nachhaltigen Bildung und Persönlichkeitsentwicklung zu widmen, damit er/sie sowohl während als auch nach Beendigung seiner/ihrer leistungssportlichen Karriere befähigt ist, eigenverantwortlich ein sinnerfülltes Leben zu führen.“

Nachwuchsleistungssportkonzept 2020 des Deutschen Olympischen Sportbundes

# GRUSSWORT



Liebe Eltern,

Denise Herrmann, Eric Frenzel, Richard Freitag – der Skiverband Sachsen zählt mit seinen erfolgreichen Athleten und Athletinnen zu den Stützen im Deutschen Skiverband. Der Wintersportstandort Sachsen ist ein wichtiger Erfolgsgarant und bietet optimale Bedingungen für eine erfolgreiche Karriere im Skisport.

Skisport hat im Freistaat Sachsen eine seit über einhundert Jahren andauernde Tradition. Auch heute erzielen sächsische Sportler und Sportlerinnen bei nationalen und internationalen Wettkampfhöhepunkten Podest- und Medaillenplatzierungen. Edelmetall bei Olympischen Winterspielen, Welt- und Europameisterschaften sowie Olympischen Jugendspielen und Juniorenweltmeisterschaften spiegeln die erfolgreiche sächsische Arbeit im Wintersport wider.

Der Leistungssport bietet dabei die Möglichkeit, eigene Grenzen der sportlichen und menschlichen Interessen sowie Veranlagungen in einem weltweiten länderübergreifenden Wettstreit auszutesten. Dabei ist in Deutschland eine vielfältige, leistungsorientierte Förderung individueller Sportbegabungen gewachsen, welche in hohem Maß auf die wesentliche Eigenbeteiligung der Familien setzt.

Liebe Eltern, wir wissen: unterstützen, fördern und im richtigen Moment loslassen – eine schwierige Aufgabe. Doch wagen Sie den Versuch. Lassen Sie Ihr Kind gemeinsam mit uns persönlich und sportlich wachsen. Neben der Verbesserung der sportlichen Leistungsfähigkeit wird vor allem die Entwicklung der eigenen Persönlichkeit durch den Sport besonders gefördert.

Die vorliegende Broschüre informiert Sie als Eltern skisportbegeisterter Kinder über Betreuungs- und Fördermöglichkeiten auf dem Weg an die Spitze im sächsischen und deutschen Wintersport. Gerne stehen wir Ihnen auch für weiterführende Informationen und Fragen zur Verfügung.

Ihr Skiverband Sachsen



**DENISE HERRMANN**

**Skilanglauf/Biathlon**

„Geboren wurde ich 1988 in Schlema. Mein Vater Lutz weckte mein Interesse für den Skilanglauf, bei meinem Heimatverein Bockauer SV machte ich dann meine ersten Schritte auf Ski. Nach dem Beginn auf regionaler und nationaler Ebene holte ich mit dem Sieg über 7,5 Kilometer beim Europäischen Olympischen Winter-Jugendfestival 2005 mit 15 Jahren meinen ersten internationalen Erfolg. Mit dem Wechsel an die Eliteschule des Sports, das Sportinternat in Oberwiesenthal und zum WSC Erzgebirge Oberwiesenthal konnte ich Schule und Sport optimal kombinieren und mich in einer leistungsstarken Trainingsgruppe sportlich entwickeln. In den Jahren 2007 und 2010 gewann ich bei Junioren- und U23 Weltmeisterschaften im Sprintwettkampf jeweils eine Medaille. Meine größten sportlichen Erfolge waren bislang der Gewinn der Bronzemedaille im Staffelrennen der Olympischen Winterspiele 2014 in Sochi und der zweite Platz im Sprintweltcup der Saison 2013/2014.“

# TIPPS FÜR ELTERN SKISPORTLICH TALENTIERTER KINDER



## Sportlich talentiert – was heißt das?

Sport als Lieblingsfach, Freizeit im Verein, ein hoher Bewegungsdrang: Das allein macht noch kein sportlich talentiertes Kind aus. Ein sportliches Talent erzielt überdurchschnittliche Leistungen in seiner Altersklasse und fällt durch sportliches Können und eine erhöhte Leistungsbereitschaft auf. Bei entsprechendem Training deutet sich eine erfolgsversprechende Leistungsentwicklung an. Hier sollte eine systematische Talententwicklung einsetzen – sowohl sportlich als auch pädagogisch orientiert. Die Familie dient in diesem Prozess als wichtiges Stützsystem in den Bereichen Zeit, finanzielle Absicherung und persönliches Engagement.

## BEACHTENSWERTES

1. Das sportliche Talent braucht altersadäquate Begleitung und ausreichend Zeit auf dem steinigen Weg nach oben.
2. Gerade am Anfang sind das Erleben unterschiedlicher sportlicher Aktivitäten und die Freude an der Bewegung von großer Bedeutung.
3. Zeigen Sie Ihrem Kind, dass Niederlagen zum Sport gehören und kein Weltuntergang sind – sondern eine Gelegenheit, dazuzulernen und sich zu verbessern.
4. Unterstützen Sie Ihr Kind bedingungslos und warten Sie nicht ungeduldig auf Fortschritte und Platzierungserfolge.
5. Erfolg ist nicht gleich Sieg. Vielmehr bedeutet Erfolg, dass Ihr Kind seinen aktuellen Möglichkeiten entsprechend gute Leistungen erbringt.
6. Akzeptieren Sie, wenn auch schweren Herzens, dass die Selbstverwirklichung im Jugendalter eine der entscheidenden Entwicklungsbrücken für Ihr Kind auf dem selbstbestimmten Leistungssportweg ist.
7. Nur wenige talentierte Sportler und Sportlerinnen schaffen den Weg bis in die Weltspitze. Trotz vieler Mühen und Entbehrungen werden sich im Leben nicht immer alle Träume erfüllen.
8. Leistungssport ist kein Berufsziel. Eine zielgerichtete duale Lebensausrichtung ist daher für die „Zeit nach dem Sport“ unerlässlich.

Im Verlauf seiner sportlichen Entwicklung werden sich die Bedürfnisse Ihres Kindes verändern. Aufgabe der Familie ist es, emotionale Unterstützung und Sicherheit in diesem Entwicklungsprozess zu bieten. Wünschenswert und notwendig ist die elterliche Hilfe zudem bei der zeitlichen und finanziellen Begleitung der leistungssportlichen Laufbahn. Die Bereitschaft zu intensivem Training und dem Erbringen sportlicher Leistungen sollte vom Kind selbst ausgehen.



## Familie bis sechs Jahre

Seien Sie Ihrem Kind ein Vorbild in Sachen Bewegung und gesunder Ernährung. Etablieren Sie sportliche Aktivitäten als regelmäßige und angenehme Familienbeschäftigung. Lassen Sie Ihr Kind viele unterschiedliche Aktivitäten testen und achten sie darauf, welche das größte Interesse auslösen. Erlauben Sie Ihrem Kind, sich in einer sicheren Umgebung sportlich auszuprobieren – und auch mal ein Risiko einzugehen. Legen Sie den Fokus auf den Spaß an der Bewegung, auf Kameradschaft und ehrliche Anstrengung.

## Verein sechs bis zwölf Jahre

Halten Sie Ausschau nach Trainingsgruppen und Vereinen im Vereins- und Stützpunktsystem des Skiverbandes Sachsen, die die Bedürfnisse und die Entwicklung Ihres Kindes optimal fördern. Unterstützen Sie Ihr Kind weiter beim Ausprobieren verschiedener (sportlicher) Aktivitäten. Vermeiden Sie, sich ausschließlich nach den Erfolgen Ihres Kindes zu erkundigen. Honorieren Sie stattdessen Freude und Engagement am Sport, Freundschaften und Fleiß.

## Stützpunkt ab zwölf Jahre

Nehmen Sie unsere Trainingsangebote im Stützpunktsystem (Landesstützpunkt und/oder Bundesstützpunkt) des Sächsischen Skiverbandes an und erwägen Sie den Wechsel an die Eliteschule des Sports. Ihr Kind beginnt sich auf eine Sportart zu spezialisieren. Helfen Sie, indem sie die Entscheidungen der Trainer unterstützen, die Teilnahme an Training und Wettkämpfen ermöglichen und Ihrem Kind die entsprechende Ausrüstung zur Verfügung stellen. Setzen sie Ihr Kind nicht unter Druck, indem Sie Leistungen und Erfolge einfordern. Lassen Sie Ihr Kind vielmehr eigenverantwortlich handeln und Entscheidungen treffen. Unterstützen Sie Ihr Kind durch die Vermittlung aller notwendigen Informationen und Optionen.

# DER LANGFRISTIGE LEISTUNGSaufbau



Der leistungssportliche Ausbildungsprozess beruht auf Langfristigkeit, Systematik und Zielbezogenheit. Er wird in einzelnen aufeinander aufbauenden Etappen in der Verantwortung des Deutschen Skiverbandes und des entsprechenden Landesfachverbandes geplant und realisiert. Der viele Jahre dauernde Prozess ist gekennzeichnet durch methodische Prinzipien wie: vom Einfachen zum Schweren, vom Allgemeinen zum Speziellen, von Einheitlichkeit zur Individualisierung, dem Abbau der Schwächen vor dem Ausbau individueller Stärken sowie dem Wechselspiel aus Umfang und Intensität, aus Belastung und Erholung. Die Rahmentrainingspläne der Sportarten gelten als Orientierung und Handlungsempfehlung für Übungsleiter und Trainer und geben die inhaltliche Ausrichtung des Trainings sowie die Zielstellung der Wettkämpfe in jedem Altersabschnitt vor.

## Sportartübergreifend

Schaffung von Leistungsvoraussetzungen

Schaffung einer breiten sportmotorischen Basis in vielen Sportarten

Freude am (Ski)Sport gewinnen

1

## STARTEN

Allgemeine und vielseitige sportliche Aktivitäten

2

## AUSPROBIEREN

Sportartübergreifende Bewegungserfahrungen

Weiterentwicklung der Leistungsvoraussetzungen

Spezielle Ausrichtung des Trainings unter Beibehaltung der breiten sportmotorischen Basis

Vorbereitung zukünftiger Trainings- und Wettkampfanforderungen

3

## SPEZIALISIEREN

Vielseitige sportartgerichtete Ausbildung

4

## INVESTIEREN

Leistungsorientiertes Training in einer Sportart

## Sportartspezifisch

Übergang zum Training im Spitzenbereich einer Sportart

Skisportlicher Spitzenkünstler werden

# 1 LOKAL

Skisportwettkämpfe und Wettkämpfe in anderen Sportarten auf lokaler Ebene

# 2 REGIONAL

Bis zu 6 Wettkämpfe pro Wettkampfsjahr auf regionaler und Landesebene

Bis zu 8 Wettkämpfe pro Wettkampfsjahr auf regionaler Ebene und Landesebene

# 3 NATIONAL

8 bis 12 Wettkämpfe pro Wettkampfsjahr auf Landes- und nationaler Ebene

15 bis 30 Wettkämpfe pro Wettkampfsjahr auf nationaler Ebene, im Ausnahmefall erste internationale Einsätze

# 4 INTERNATIONAL

25 bis 40 Wettkämpfe pro Wettkampfsjahr auf nationaler Ebene und erste internationale Einsätze

Wettkämpfe auf nationaler und internationaler Ebene

## LANDESKADER

## BUNDESKADER

### HEIMATVEREIN

### HEIMATVEREIN

2 bis 3 Trainingseinheiten pro Woche mit einem Umfang von je etwa 45 Minuten

### TALENTESTÜTZPUNKT

2 bis 3 Trainingseinheiten pro Woche mit einem Umfang von je etwa 60 Minuten

2 bis 3 Trainingseinheiten pro Woche mit einem Umfang von je etwa 60 bis 90 Minuten

### ELITESCHULE DES SPORTS/INTERNATSBETREUUNG

### LANDESSTÜTZPUNKT

4 bis 5 Trainingseinheiten pro Woche mit einem Umfang von je etwa 90 Minuten

### BUNDESSTÜTZPUNKT

6 bis 7 Trainingseinheiten pro Woche mit einem Umfang von je etwa 60 bis 90 Minuten

8 bis 10 Trainingseinheiten pro Woche

Über 10 Trainingseinheiten pro Woche



**ERIC FRENZEL**

**Nordische Kombination**

„Geboren wurde ich 1988 in Annaberg-Buchholz. Nach dem Beginn meiner skisportlichen Laufbahn in Geyer starte ich heute für den WSC Erzgebirge Oberwiesenthal. Mein Abitur legte ich an der dortigen Eliteschule des Sports ab. Zu meinen größten sportlichen Erfolgen zählen der Olympiasieg 2014 in Sochi/Russland, der Weltmeistertitel 2013 und der viermalige Gewinn des Gesamtweltcups. Meine sportliche Laufbahn kann ich als Sportsoldat der Bundeswehr mit meinen beruflichen Zielen optimal verbinden. Dank der finanziellen Unterstützung durch meinen Arbeitgeber bleibt mir ausreichend Zeit für intensive Trainings- und Wettkampfmaßnahmen. Zusätzlich bietet mir diese Lösung sogar genügend Spielraum, um zusätzlich studieren zu können: Seit 2013 bin ich im Rahmen eines Pilotprojektes für Spitzensportler an der Hochschule Mittweida im Fach Wirtschaftsingenieurwesen eingeschrieben.“

# DAS STÜTZPUNKTSYSTEM



Der Skiverband Sachsen ist der Landesfachverband für über 120 Skisportvereine mit mehr als 6000 Mitgliedern in den Sportarten Ski Alpin, Biathlon und Ski Nordisch mit den Disziplinen Skilanglauf, Skisprung und Nordische Kombination. Viele Vereine sind als Talent- und/oder Landesstützpunkte zertifiziert. Sie bieten mit ihrem haupt- und ehrenamtlichen Personal optimale Bedingungen für ein Leistungssportliches Training und bilden die Basis einer erfolgreichen Entwicklung. An den Standorten Altenberg (Biathlon) sowie Oberwiesenthal und Klingenthal (Ski Nordisch) existieren zudem Bundesstützpunkte der entsprechenden Sportarten. An den Talentstützpunkten wird Grundlagentraining durchgeführt, während Landesstützpunkte fortgeschrittenen Athleten/innen ein Aufbautraining anbieten. Bundesstützpunkte und Bundesstützpunkte Nachwuchs sind zuständig für die Spitzensportförderung. Eine entsprechende Zuordnung erfolgt nach Alter und individuellem Leistungsstand Ihres Kindes.



Mit wachsender sportlicher Qualifikation steigen auch die Kosten für die Ausübung des Sports. Reicht die eingebrachte finanzielle Eigenleistung nicht mehr aus, bieten sich für jeden einzelnen Athleten/jede einzelne Athletin Möglichkeiten, im Sinne des Subsidiaritätsprinzips gefördert zu werden. Dementsprechend können folgende Unterstützungsleistungen ermöglicht werden:

## Förderung im Talentstützpunkt

- geförderter ehrenamtlicher Trainer
- Zuschüsse und Unterstützungsleistungen im Rahmen der Möglichkeiten für Lehrgangskosten (Trainingslager, Trainer zentraler Art am Landesstützpunkt etc.)

## Förderung im Landesstützpunkt

- vollfinanzierte hauptamtliche Trainer
- Kaderförderung entsprechend der Kaderkriterien des Skiverbandes Sachsen
- Kostenübernahme der jährlichen sportmedizinischen Grunduntersuchung
- ggf. Mobilitätzuschüsse und Zuschüsse für Lehrgangsmaßnahmen

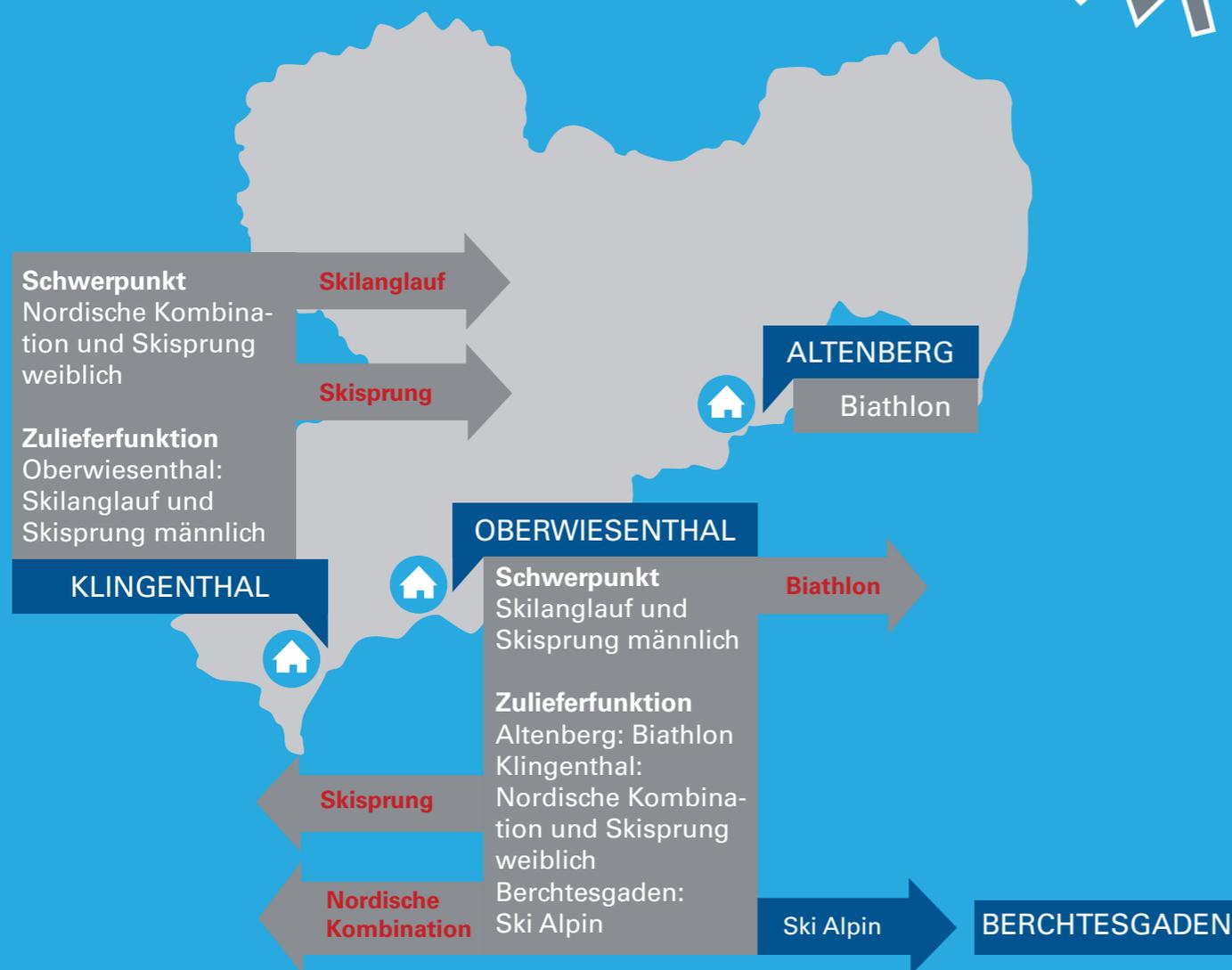
## Förderung am Bundesstützpunkt

- vollfinanzierte hauptamtliche Trainer
- Transport- und Mobilitätzuschüsse bei Bundesmaßnahmen
- C-Kader-Förderung der Deutschen Sporthilfe
- kostenfreie wissenschaftliche, medizinische und physiotherapeutische Betreuung (Serviceleistungen des Olympiastützpunktes)
- ggf. Mobilitätzuschüsse und Zuschüsse für Lehrgangsmaßnahmen

## Förderung an den Eliteschulen des Sports

- vollfinanzierte Spezialsportlehrer und Internatserzieher
- einmalige Kostenübernahme der sportmedizinischen Einschulungsuntersuchung
- Internatskostenzuschuss des Freistaates Sachsen (anteilige Kostenrückerstattung)
- Zuschüsse für Lehrgänge in der Unterrichtszeit

# ELITESCHULEN DES SPORTS



An den Standorten der Landes- und Bundesstützpunkte befinden sich zusätzlich kooperierende Schulinrichtungen – die Eliteschulen des Sports. Sie sind der kooperative Verbund von Leistungssport, Schule und Wohnen. Die Zuordnung der Skisportarten erfolgt analog zur Schwerpunktausrichtung der zugeordneten Landes- und Bundesstützpunkte. Schüler haben die Möglichkeit, vor Ort das Gymnasium oder die Oberschule zu besuchen. Die Unterbringung erfolgt auf Wunsch in einem Internat. **Mit Eintritt des Kindes in die Sekundarstufe II ist ein Wechsel an den Schwerpunktstandort der jeweiligen Skisportart vorgesehen.**

## Für die Aufnahme an einer Eliteschule des Sports gelten folgende Voraussetzungen für ihr Kind:

- Ihr Kind ist Mitglied in einem Sportverein des Landesfachverbandes und des Landessportbundes.
- Es ist bereit, sich den Anforderungen und Normen des Leistungssports zu stellen.
- Ihr Kind nimmt erfolgreich an den Ranglistenwettkämpfen des Skiverbandes Sachsen teil und besteht die sportliche Eignungsfeststellung der jeweiligen Eliteschule des Sports.
- Ihr Kind verfügt über einen Nachweis der grundsätzlichen medizinischen Tauglichkeit für seine jeweilige Sportart.
- Ihr Kind kann angemessene schulische Leistungen vorweisen.

Grundsätzlich erfolgt mit der 7. Klassenstufe eine Aufnahme im Sinne des nachwuchsleistungssportlichen Trainings (Ausnahme: Ski Alpin bereits mit Klassenstufe 5). Dies gilt für beide Schularten (Realschule und Gymnasium) und unabhängig davon, ob der Schüler bereits seit Klassenstufe 5 oder 6 in dieser sportbetonten Schule lernt und in einem Skisportverein trainiert. Quereinsteiger in höhere Klassenstufen bilden die Ausnahme, unterliegen jedoch dem gleichen Verfahren. Nähere Informationen unter [www.sport-fuer-sachsen.de/sportbetonte-schulen.html](http://www.sport-fuer-sachsen.de/sportbetonte-schulen.html)

„Internate ermöglichen das Wohnen an einem Trainingsstandort mit Schwerpunktsetzung vorzugsweise für Nachwuchsleistungssportler/innen, die nicht an diesem Standort ihren Lebensmittelpunkt haben. Sie dienen dem Ziel, bereits im Nachwuchsleistungssport starke Trainingsgruppen zu bilden und bieten ausgewählten Talenten die Chance, an Standorte mit besonderen Trainingsstätten - und Trainerbedingungen zu wechseln. Einher geht dieser Wechsel zumeist mit der Aufnahme an eine Eliteschule des Sports. Dadurch ist die Doppelbelastung von leistungssportlichem Training und Schullaufbahn besser zu bewältigen.“

Nachwuchsleistungssportkonzept 2020 des DOSB



## KLINGENTHAL

Prädikat „Eliteschule des Sports“ im Verbund mit dem Julius Mosen-Gymnasium Oelsnitz, Außenstelle Klingenthal und der Seminaroberschule Auerbach

Sportinternat Klingenthal



## OBERWIESENTHAL

Prädikat „Eliteschule des Sports“ im Verbund mit dem Landkreis-Gymnasium St. Annen Annaberg, Außenstelle Oberwiesenthal und der Oberschule Jöhstadt

Sportinternat Oberwiesenthal



## ALTENBERG

Prädikat „Eliteschule des Sports“ im Verbund mit dem „Glück auf“ Gymnasium Dippoldiswalde, Außenstelle Altenberg und der Oberschule Geising

Sportinternat Altenberg

# UND DANACH? DUALE KARRIERE



Die Eliteschulen des Sports sind ein guter Weg, um eine fundierte Ausbildung mit optimalen Rahmenbedingungen für die leistungssportliche Entwicklung zu verbinden. Doch auch nach dem erfolgreich absolvierten Schulabschluss gilt es, nicht nur die sportliche Laufbahn im Blick zu behalten, sondern eine duale Karriere anzustreben. Besonders wichtig für Nachwuchsathleten/innen ist hierbei Flexibilität, damit sich die Anforderungen in Training und Wettkampf sowohl mit Ausbildung und Beruf als auch mit Familie und Freizeit vereinbaren lassen. Nur so kann während der aktiven sportlichen Karriere Ihres Kindes bereits der Grundstein für eine Zukunft nach dem Leistungssport gelegt werden.

Informationen erhalten Athleten/innen und ihre Eltern über den zuständigen Laufbahnberater, zudem hält die Informationsplattform [www.duale-karriere.de](http://www.duale-karriere.de) umfangreiche Informationen bereit.

## Zoll und Spitzensport

Um in das Zoll Ski Team aufgenommen zu werden, müssen die Bewerber einem Nationalkader des Deutschen Skiverbandes angehören. Unabhängig von ihrer jeweiligen schulischen Qualifikation werden die Sportler/innen als Beamte des einfachen Zolldienstes eingestellt. Nähere Informationen zu Ausbildungsmöglichkeiten, Mindestalter und Bewerbungsverfahren liefert der zuständige Laufbahnberater und die Informationsplattform [www.zoll.de](http://www.zoll.de).

## Spitzensportförderung der Bundeswehr

Die Bundeswehr fördert über 700 deutsche Spitzensportler/innen in 15 Sportfördergruppen. Ziel ist die Vereinbarkeit von Spitzensport und Beruf im Rahmen einer dualen Karriere- und Laufbahnplanung. In der Bundeswehr wird dies durch aufeinander abgestimmte Ausübung des Spitzensports, militärische Laufbahnausbildung und zivilverwertbare Berufsförderung realisiert. Nähere Informationen zu Ausbildungsmöglichkeiten, Mindestalter und Bewerbungsverfahren liefert der zuständige Laufbahnberater und die Informationsplattform [www.bundeswehr.de](http://www.bundeswehr.de).

## Sportfördergruppe der Polizei des Freistaats Sachsen

Die Polizei des Freistaates Sachsen bietet talentierten Sportlern/innen eine gestreckte Ausbildung bei gleichzeitiger Fortführung des Leistungssports. Nähere Informationen zu Ausbildungsmöglichkeiten, Mindestalter und Bewerbungsverfahren liefert der zuständige Laufbahnberater und die Informationsplattform [www.polizei.sachsen.de](http://www.polizei.sachsen.de).

## Partnerhochschulen des Spitzensports

Um den studierenden Kaderathleten/innen den Spagat zwischen Studium und Spitzensport zu erleichtern, initiierte der Allgemeine Deutsche Hochschulsportverband 1999 das Projekt „Partnerhochschulen des Spitzensports“. Im Rahmen dieser Kooperationsvereinbarung wird für die derzeit circa 1.000 studierenden Spitzensportler/innen an rund 90 ad-Mitgliedshochschulen ein Verbundsystem zum Ausgleich spezifischer Nachteile bereitgestellt. Die Kooperationspartner ermöglichen den Studierenden, dass sie ihre akademische Ausbildung trotz der hohen zeitlichen Belastungen des Spitzensports erfolgreich absolvieren können. Nähere Informationen zu Ausbildungsmöglichkeiten, Mindestalter und Bewerbungsverfahren liefert der zuständige Laufbahnberater und die Informationsplattform [www.adh.de](http://www.adh.de).

## Spitzensportförderung der Bundespolizei

Die Spitzensportförderung durch die Bundespolizei verfolgt das Ziel, junge hochtalentierete Sportler/innen in der Ausübung des Leistungssports zu fördern und ihnen gleichzeitig eine dauerhafte berufliche Perspektive zu bieten. Nach Beendigung ihrer sportlichen Laufbahn stehen den Athleten/innen berufliche Entwicklungsmöglichkeiten im vielfältigen Aufgabenbereich der Bundespolizei offen. Nähere Informationen zu Ausbildungsmöglichkeiten, Mindestalter und Bewerbungsverfahren liefert der zuständige Laufbahnberater und die Informationsplattform [www.bundespolizei.de](http://www.bundespolizei.de).

# IMPRESSUM



## Herausgeber: Skiverband Sachsen e.V.

Geschäftsbereich Leistungssport  
Stadlerstraße 14a | 09126 Chemnitz

### Konzeption und Projektleitung

Edith Schulze

Institut für Angewandte Trainingswissenschaft

### Autoren

Edith Schulze, Annegret Müller

### Redaktionelle Mitarbeit

Skiverband Sachsen e.V., Landessportbund Sachsen e.V.

### Bildnachweise

NordicFocus, Deutscher Skiverband e.V.,

Skiverband Sachsen e.V.

### Layout und Bearbeitung

Julian Krug, Isabell Kummerlöh

### Druck

Druckerei Winter in Herrnhut

Entwicklung und Herstellung im Rahmen des Modellprojektes „Gemeinsam an die Skispitze“ in Kooperation zwischen dem Sächsischen Staatsministerium des Innern, dem Institut für Angewandte Trainingswissenschaft, dem Deutschem Skiverband e. V., dem Skiverband Sachsen e. V., dem Landessportbund Sachsen e. V. und dem Olympiastützpunkt Chemnitz/Dresden.

Printed in Germany 2016 Skiverband Sachsen e. V.

Alle Rechte vorbehalten. Die Autoren haben die Urheberrechte der Broschüre „Wege an die Spitze“ auf den Herausgeber übertragen. Das Werk oder Teile davon dürfen sowohl privat, wie auch kommerziell ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Herausgebers weder verbreitet, vervielfältigt, kopiert, nachgedruckt oder übersetzt, noch in irgendeiner Form, insbesondere fotomechanisch oder auf Tonträger, gespeichert werden. Die Broschüre wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt, gleichwohl wird keine Gewähr für die Richtigkeit des Inhalts übernommen. Seine Anwendung, insbesondere der praktischen Teile, unterliegt ausschließlich der Eigenverantwortung des Nutzers. Jedwede Haftung der Autoren, des Herausgebers oder des Verlags wird, soweit gesetzlich zulässig, ausgeschlossen.



***Skiverband Sachsen e.V.***

Skiverband Sachsen e.V. | Geschäftsbereich Leistungssport  
Stadlerstraße 14a | 09126 Chemnitz

Tel. 0371 - 51 12 13 | Fax 0371 - 51 12 23 | [info@skiverbandsachsen.de](mailto:info@skiverbandsachsen.de)  
[www.skiverbandsachsen.de](http://www.skiverbandsachsen.de)